



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **BIG verurteilt die verfehlte Haltung der Bundesregierung und die Doppelmoral deutscher Behörden zum Thema Wolfsgruß**

Frankfurt am Main, 04. Juli 2024

Die BIG Partei äußert tiefes Bedauern und Besorgnis über die derzeitige politische Ausrichtung der Bundesregierung, die es verpasst, sich angemessen um die Ängste und Sorgen der Bürger zu kümmern, wie steigende Lebenshaltungskosten und die Angst vor einer Rezession, die Angst vor unbezahlbarem Wohnraum, steigenden Steuern oder Kürzungen staatlicher Leistungen. Viele Bürger sorgen sich, dass die zunehmende Spaltung der Gesellschaft zu Konflikten führen könnte.

Statt die drängenden politischen Herausforderungen Deutschlands anzugehen, beschäftigt sich die Regierung mit nebensächlichen Symbolen und Gesten, wie dem Wolfsgruß des türkischen Fußballnationalspielers Merih Demiral. Dieser Gruß, der während eines Fußballspiels gezeigt wurde, wird von der Bundesregierung fälschlicherweise als nationalistisch und rassistisch interpretiert, obwohl er in der Türkei ein kulturell tief verwurzelttes Zeichen des Nationalbewusstseins ist.

Merih Demirals Wolfsgruß war neben eines Freudenzeichens auch eine Reaktion auf die rassistischen und fremdenfeindlichen Ausrufe "Deutschland den Deutschen, Ausländer raus" einiger österreichischer Fans während des Spiels Österreich gegen die Türkei. In der türkischen Kultur symbolisiert der Graue Wolf und damit verbunden der Wolfsgruß Mut, Entschlossenheit, die Fähigkeit, durch schwierige Zeiten zu navigieren und die Wiedergeburt einer Nation. Diese Symbolik ist besonders während des türkischen Unabhängigkeitskrieges und der Gründung der Republik Türkei als Symbol des Widerstands hervorgehoben worden und erinnert viele Türken heute an Einheit und Durchhaltevermögen. Ähnlich wie die Nationalflagge ist er ein bedeutungsvolles Symbol und keineswegs rassistisch oder nationalistisch. Es ist bedauerlich, dass dieses kulturelle Zeichen von manchen mutwillig fehlinterpretiert und negativ dargestellt wird.

Hinzu kommt, dass dieses Zeichen in Deutschland nicht verboten ist und sogar im pädagogischen Bereich als "Leisefuchs" verwendet wird, um Kindern beizubringen, leise zu sein und zuzuhören. Soll nun dieses Zeichen in Grundschulen und Kindergärten verboten werden? Eine Kampagne "Rettet den Leisefuchs vor der Innenministerin" könnte Abhilfe schaffen, um das sinnvolle pädagogische Zeichen zu schützen.

Die BIG Partei verurteilt aufs Schärfste die rassistischen und fremdenfeindlichen Ausrufe einiger österreichischer Fans beim Fußballspiel gegen die Türkei und fordert die deutschen Behörden und insbesondere Innenministerin Faeser auf, endlich konsequent gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit vorzugehen, ohne Doppelstandards. Solche Parolen sind nicht nur zutiefst menschenfeindlich, sondern auch spaltend und fördern Hass und Intoleranz in unserer Gesellschaft. Die lasche Reaktion der deutschen Behörden sendet ein gefährliches Signal und lässt Zweifel an der Konsequenz im Umgang mit Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aufkommen. Zugleich ist es eine undankbare Botschaft gegenüber den hier lebenden Türken, der größten Minderheit in Deutschland, die seit mehr als 60 Jahren maßgeblich zum Wohlstand und Fortschritt Deutschlands beigetragen haben.

Die türkische Gemeinschaft in Deutschland stellt rund 3,5 Millionen Menschen dar, die in vielen Bereichen, sei es in der Wirtschaft, im Bildungswesen oder in der Kultur, einen wertvollen Beitrag leisten. Beispielsweise gibt es zahlreiche erfolgreiche Unternehmer und Akademiker türkischer Herkunft, die zur Innovationskraft Deutschlands beitragen. Die Integrationsbemühungen und die soziale sowie wirtschaftliche Partizipation der türkischen Bevölkerung haben entscheidend zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und zur Förderung des multikulturellen Dialogs beigetragen.

Die BIG Partei fordert eine gerechtere und ausgewogenere Betrachtung kultureller Symbole und eine konsequente Haltung gegen jegliche Form von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Es ist an der Zeit, dass die Bundesregierung die realen Sorgen und Ängste der Bürger ernst nimmt und konkrete Maßnahmen ergreift, um ein friedliches und respektvolles Miteinander in unserer Gesellschaft zu gewährleisten.

**Bei Rückfragen:**

BIG Partei | Telefon: (0 69) 15 32 28 49 | E-Mail: [presse@bigpartei.de](mailto:presse@bigpartei.de) | [www.bigpartei.de](http://www.bigpartei.de)